



Von Anfang an

Bereschit – im Anfang, so beginnt das erste Buch der Tora. Dabei bleibt offen, wie das gemeint ist. Am Anfang der Welt? Am Anfang des Schaffens Gottes? Der Anfang steht für sich. Auch die Vollendung hat ihr eigenes Gewicht. Die Krone der Schöpfung ist der siebte Tag. Manche mögen es sich anders wünschen, doch der Mensch erscheint am sechsten Tag,

den er sich mit Landtieren teilt, den großen wie den kleinsten. Erst in Gottes Ruhen ist das Werk vollkommen. Dies sind die Zeugungen des Himmels und der Erde: ihr Erschaffen sein, so übersetzt der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber den Vers, der diesen Abschnitt besiegelt. Die Zeugungen von Himmel und Erde bilden den Ursprung für die Zeugung des Menschen und schließlich für die Kinder Israels.

Eine Erzählung für alle, die wissen wollen, wie alles zusammenhängt. Als Bauplan dient hierbei die Tora, was sich mit Weisung übersetzen lässt. Die Nähe zu Unterweisung, aber auch Anweisung ist wohl nicht zufällig. Was in ihr enthalten ist, erhält durch die Schöpfung einen Platz in Zeit und Raum. Die Schöpfung entsteht durch Gottes Sprechen. Seine Gegenwart lässt sich als fortlaufendes Sprechen denken, so dass auch die Schöpfung ständig neu entsteht. Die Worte sind also wichtig. Das Wort, das in unserer Sprache „schaffen“ heißt, kommt Gott allein zu. Die Bibel beginnt mit zwei Schöpfungsberichten. Der eine folgt dem bekannten Muster der sieben Tage. Der zweite erzählt die Geschichte von Adam und Eva im Garten bis zu ihrem Rauswurf. Wie an anderer Stelle auch, stehen hier

verschiedene Sichtweisen nebeneinander, und damit einer einseitigen Betrachtung entgegen. Immer wieder steht Zwei wo sich die Leser häufig Einzahl denken. Himmel gibt es demnach zwei, die Schöpfung erfolgt in Paaren, Himmel und Erde, oben und unten, Erde und Meer, Tag und Nacht, den Menschen als männlich und weiblich. „Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich.“, so spricht Gott (Genesis 1,26). Die Aufforderung irritiert, an wen richtet sie sich? Nicht weniger irritiert die Beschreibung. Was ist damit gemeint, der Mensch sei ein Bild Gottes? Ein Standbild kann nicht gemeint sein, dafür sind Menschen zu lebendig, ein animiertes Selfie scheidet wohl auch aus, aufgrund der bekannten Eigenwilligkeit. Nach

jüdischem Verständnis



Foto: Dieter Schütz / pixelio.de

Die Tora besteht aus den fünf Büchern Mose und ist Teil der hebräischen Bibel. Der Begriff Tora bedeutet „Lehre, Gesetz“.

ist die Ebenbildlichkeit mit einem Darlehen vergleichbar. Wie das Leben selbst geht sie zu gegebener Zeit an IHN zurück. Wer sich etwas leiht, ist durch das Geliehene mit denen verbunden, von denen er es bekam. So ist es auch mit der Ebenbildlichkeit, Gott und Menschen sind durch sie verbunden. Wer sich dessen bewusst wird, kann sich als Kind Gottes begreifen, geliebt und verbunden das ganze Leben hindurch. Der Glaube an Gott, als den Schöpfer der Welt, bestimmt den Blick der Schöpfungsberichte. Diesem Blick folgen Leser und Hörerinnen. Die Rolle, die den Menschen in der Schöpfung zukommt, ist bestimmt durch die Beziehung zu ihrem Schöpfer. Gottes Ebenbild zu sein gelingt ihm nicht, indem er Macht ausübt. In den Geschichten, die auf

Fortsetzung auf der folgenden Seite ...

Im April haben Geburtstag und werden 70 Jahre oder älter:

Die Namen der Jubilare finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Auch allen Nichtgenannten herzlichen Glückwunsch.

Hinweis zum Datenschutz

Im Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt oder Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Fortsetzung von der ersten Seite ...

die Schöpfung folgen, werden gewissermaßen die Leitfragen gestellt. „Wo bist du?“, wird Adam von Gott gefragt. Die drei Worte enthüllen das Drama des Menschen, der ahnt, dass er die Beziehung zu seinem Schöpfer durch sein Handeln gefährdet hat. Dazu kommt die Frage an Kain: „Wo ist dein Bruder?“. Gott sucht im Menschen ein Gegenüber. Das ist das Bild, welches der Schöpfungsbericht für die Erschaffung des Menschen annimmt. Er versteht diese Gabe wie eine Frage Gottes, die eine Antwort von seinem Geschöpf erwartet. Wenn wir also nach unserem Platz in dieser Ordnung suchen, hilft es das Leben wie Antworten auf die zwei Fragen zu leben: Hier bin ich, Gott. Siehe, meine Schwester und mein Bruder sind an meiner Seite.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen Pastor Stefan Fricke

Gemeindebesuch in Hamburg

Vom **26.-28. April** ist die Barther Kirchengemeinde eingeladen unsere Partnergemeinde in Hamburg Groß Flottbek zu besuchen. Sicher gibt es viel zu erzählen und zu entdecken. Ein Thema steht noch nicht fest.

Sollten Sie Lust haben mitzufahren, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt oder im Gemeindebüro, damit wir unsere Gastgeber ins Bild setzen können.

Himmelfahrt

„Unter freiem Himmel“ ist traditionell der Ort für den Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt am **9. Mai**. So soll es auch in diesem Jahr sein.

Wir planen einen Gottesdienst mit den Bläsern auf dem Pfarrhof und anschließend gibt es wieder das gemeinsame Picknick. Dazu freuen wir uns über Beiträge zum Buffet.

Um **11 Uhr** beginnen wir mit dem Gottesdienst. Hilfe können wir ab 10 Uhr auf dem Hof für den Aufbau brauchen.

Konfirmation 2024

Zu **Pfingsten** am **19. Mai** in St. Marien, das ist ein wichtiger Termin für die Konfirmanden. In diesem Jahr sind wieder junge Menschen entschlossen, sich konfirmieren zu lassen. Als Gemeinde freuen wir uns über ihre Entscheidung, die wir mit einem festlichen Gottesdienst am Pfingstsonntag um **10 Uhr** in der St.-Marien-Kirche feiern wollen.

Konfirmiert werden: **Die Namen die Konfirmandinnen und Konfirmanden finden Sie in der gedruckten Ausgabe.**

Hilfe benötigt

Brauche dringend Hilfe beim Verteilen der Gemeindebriefe. Wer kann helfen? Suche einen Zusteller für den Grüner Weg, Divitzer Weg und die J.-R.-Becher Straße. Bitte melden Sie sich bei Astrid Toerien, Tel. 453385.

Musik im Gottesdienst

Samstag, 20. April, 17 Uhr mit dem Barther Singkreis

Es erklingen Werke von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy

Sonntag, 19. Mai, 10 Uhr mit dem Kirchenchor

Es erklingen Choräle passend zur Konfirmation, so auch die bekannte Weise „Wie lieblich ist der Maien“ von Martin Behm.

Seine Absicht war es, „die Leser und Hörer auf Gottes für den Menschenverstand unbegreifliches Schöpferwirken aufmerksam zu machen, denn die größten Wunderwerke Gottes werden gering gehalten, weil sie täglich geschehen“.

Hier singen wir von der Anschauung des erwachenden Lebens in der Natur und dem Dank an Gott und bitten um die „geistliche Sonne, die sich auch „im Kreuz laben kann“.

Musik im Konzert

Schon jetzt soll es einen kleinen Vorgeschmack auf unsere bevorstehenden Sommerkonzerte 2024 geben:

Am **Samstag, dem 1. Juni**, lädt der Dekanats-Kammerchor Rosenheim um **20 Uhr** zu einem Konzert in die St.-Marien-Kirche ein. Das a-capella-Ensemble des Evangelischen Dekanatsbezirks aus Bayern, das unsere Region besucht, singt geistliche Motetten, u.a. von Heinrich Schütz, Henry Purcell, Felix Mendelssohn Bartholdy, Max Reger und Rudolf Mauersberger.



Hauptwerk ist die große Motette „Fürchte dich nicht, ich bin bei dir“, BWV 228 von Johann Sebastian Bach. An der Buchholz-Orgel spielt *Christiane Bettger* (Rosenheim) Orgelwerke aus mehreren Epochen. Die 16 Sängerinnen und Sänger unternahmen – über ihr Wirken im Dekanatsbezirk Rosenheim hinaus - Konzertreisen nach Augsburg und Würzburg und sangen 2018 schon im Berliner Dom. Die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Andreas Hellfritsch.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Im Mai haben Geburtstag und werden 70 Jahre oder älter:

Die Namen der Jubilare finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Auch allen Nichtgenannten herzlichen Glückwunsch.

Aus der Gemeinde wurden zu Gott in die Ewigkeit abberufen:

Die Namen der Verstorbenen finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Herr, die Entschlafenen befehlen wir dir an. Amen



Termine im Bibelzentrum Barth

- Mi, 3. April, 19 Uhr
Eröffnung der Ausstellung „Holz und Stein“
Fotografien von Dr. Lothar Wölfel
- Do, 25. April, 19 Uhr
reihe.der.besondere.film
„Der Vorname“ (D, 2008, 91 Minuten))
- So, 19. Mai, 10 - 18 Uhr
Internationaler Museumstag
- Mi, 29. Mai, 15 Uhr
Führung durch Bibelgarten und Rosengarten
- Juni bis August
Fotowettbewerb: „Wir brauchen eine Pause“

Nach inzwischen drei Durchgängen ist der Fotowettbewerb des Bibelzentrums fast schon zu einer Tradition geworden. Das Thema dieses Jahres führt ins Offene und lädt zu ganz verschiedenen Inszenierungen und Ideen ein – wie lassen sich wohl Wichtigkeit und Wert von Pausen ins Bild setzen?

Einsendeschluss ist der 31. August, pro Person oder Team können bis zu fünf Bilder eingereicht werden. Die Preisträgerbilder werden ab Mitte September für zwei Monate im Saal des Bibelzentrums ausgestellt und können anschließend von den Fotografinnen und Fotografen mit nach Hause genommen werden. Gefördert wird auch dieser Wettbewerb von der MPBG, der Mecklenburgischen und Pommerschen Bibelgesellschaft.



Broschüre mit den Veranstaltungen im Bibelzentrum Barth 2024

martas

GÄSTEHÄUSER
ZINGSTHOF

martas
Gästehäuser
Zingsthof
in Zingst
suchen
ab sofort:



Küchenhilfe in Teilzeit oder geringfügiger Beschäftigung.

Ihre Aufgaben: Unterstützung bei der Zubereitung und Ausgabe des gesamten Speiseangebotes für Einzelpersonen, Familien und Gästegruppen sowie Reinigungsarbeiten.

Wir bieten: Vergütung nach AVR DW-MV, familienfreundliche Arbeitszeiten, ein sympathisches Team und eine gute Arbeitsatmosphäre.

Bewerbung an: Olaf Grygas ☎ 01713574448
grygas@berliner-stadtmission.de

Goldene Konfirmation

Wurden Sie in Barth konfirmiert? Am **Sonntag, dem 14. Juli** lädt die Kirchengemeinde Sankt Marien um **10 Uhr** die Konfirmanden der Jahrgänge 1973/74, aber auch alle anderen Jubilare zum Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum ein.

Um besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung im Gemeindebüro (038231-2787). Vielleicht haben Sie auch noch Kontakte zu anderen „Ehemaligen“, dann geben Sie die Einladung bitte weiter. Wir freuen uns auf Sie.

Wer will die neuen Bauarbeiter sehen? ...

... der sollte vom **Freitag, 31. Mai, 15 Uhr bis Sonntag, 2. Juni**, nach dem Familiengottesdienst in den Saal des Bürgerhauses besuchen.

Bereits am Donnerstag werden 40.000 Kaplasteine vom Bibellesebund nach Barth gebracht. Die 3. Barther Holzbauwelt mit dem Titel „Die Fan-Men des Tala“ beginnt am Freitag um 15 Uhr. Samstag sind die Türen von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Die neuerrichteten Bauwerke können am Sonntag nach dem Familiengottesdienst (Beginn: 10 Uhr in der St.-Marien-Kirche) besichtigt werden. Im Anschluss an die Besichtigung werden alle Bauwerke abgerissen, damit die Steine wieder in die Kisten verpackt und ins Auto verladen werden können.

Vom Bibellesebund kommen zwei Frauen. Wir benötigen noch eine Unterkunft, eine haben wir bereits. Wer eine der Frauen für diese Zeit aufnehmen könnte, der melde sich bitte bei Astrid Toerien.



Johann Gottlieb Quistorp – Sonderausstellung –

Erster Zeichenlehrer von Caspar David Friedrich und Baumeister in der Barther Marienkirche.

Anlässlich des 250. Geburtstages von Caspar David Friedrich (1774-1840) zeigt die Ev. Kirche St. Marien Barth von **Mai bis Oktober** aus den Beständen der Kirchenbibliothek und des Kirchenarchivs erstmals historisch wertvolle Archivalien und Bände, die

auf Weggefährten von Friedrich in seiner frühen Zeit hinweisen. Nicht nur die Greifswalder Architekt und akademische Zeichenlehrer Johann Gottfried Quistorp, Mentor fast aller herausragenden vorpommerschen Maler, sondern auch der Theologe Gottfried Ludwig Kosegarten (1758-1818) und sein Zeitgenosse Ernst Moritz Arndt (1769-1860) sind von besonderem Interesse.

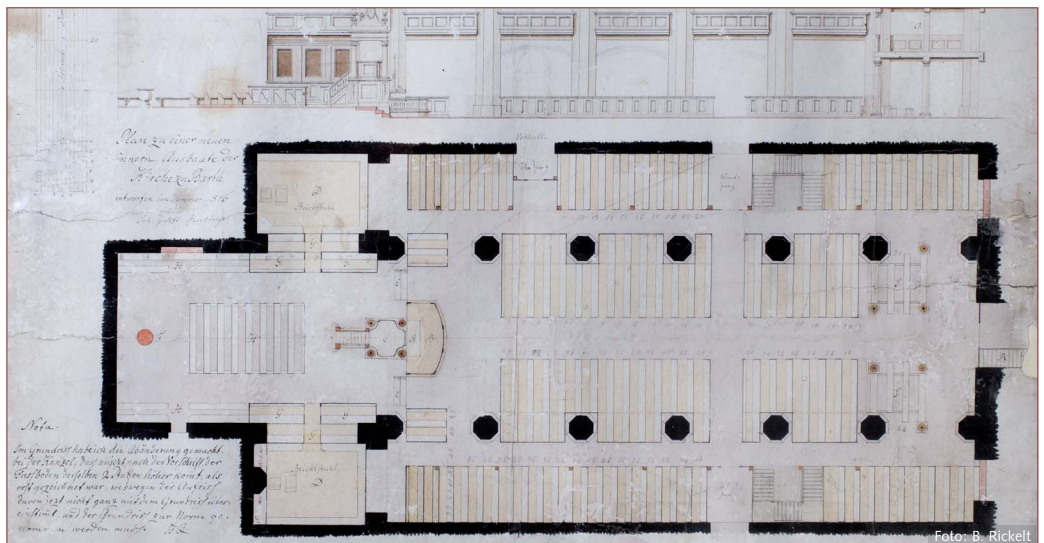


Foto: B. Rickelt

Die Bienen

In der Bibel werden nicht nur Pflanzen, sondern auch Tiere erwähnt. Meist im Zusammenhang mit der Schilderung von Begebenheiten, wie der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem. Ochs und Esel standen an der Krippe. Aber auch als Sinnbild, um Aussagen zu verdeutlichen, tauchen Tiere in der Bibel auf. Durch diese Erwähnungen wissen wir heute so ganz nebenbei auch etwas über das Tierreich in damaliger Zeit, über Wildtiere, Nutztiere und den Umgang mit ihnen. Bienen gehören zu den uralten „Nutztieren“. In Ägypten war die Bienenzucht bereits 2400 vor Christus bekannt.



Und wer kennt sie heute nicht, die Bienen. Bereits an milden Frühlingstagen sind sie unterwegs, um Pollen und Nektar zu sammeln. So ganz nebenbei sorgen sie dabei für die Bestäubung vieler Nutzpflanzen, besonders der Obstbäume. Mit Speichel vermischt, wird der Pollen an den Hinterbeinen, sichtbar als gelbe „Höschen“, zum Bienenstock transportiert. Sie sammeln nicht nur Pollen, sondern saugen aus den Blüten auch den Nektar, aus dem sie den Honig in ihrem Körper produzieren. Bis zu 5 Kilometer weit fliegt eine Biene, um zu sammeln. Interessant ist, dass sie sich beim Sammeln immer auf die Blüten einer einzigen Pflanzenart spezialisiert und solange diese Pflanzen blühen, nur diese anfliegt. Alle anderen Bienen im Bienenstock tun dann dasselbe. Daher gibt es Honigsorten wie Lindenblütenhonig, Rapshonig, Kornblumenhonig und Robinienhonig.

Wie gesund Honig ist, setze ich hier als bekannt voraus. Honig wurde schon vom Volk Israel geschätzt, als sie am Ende der Wüstenwanderung waren. Sie priesen das Land, das ihre neue Heimat werden sollte, als „ein Land, in dem Milch und Honig fließen“. (4. Mose 14,8)

Aber auch ein anderes Produkt verdanken wir den Bienen: Wachs. Sie sondern es zum Bau der Waben ab, in denen die Larven heranwachsen. Lange Zeit war dieses Wachs Grundlage für die Herstellung von Kerzen. Zu jedem Kloster gehörte daher eine Bienenzucht.

Über Jahrhunderte hinweg beschäftigten sich auch Pfarrer mit der Imkerei. Wachs für die Kerzen der Kirche, Honig für die Gesundheit und Bestäubung der Obstbäume im Pfarrgarten waren willkommen. Wilhelm Busch lebte als Kind eine zeitlang bei seinem Onkel, der



Pfarrer war und Bienen hielt. Aus den Kindheitserlebnissen heraus verfasste er die Bildergeschichte „Schnurrdburr oder Die Bienen“.

Es ist immer wieder zum Staunen, welche große Leistung diese kleinen, unscheinbaren Wesen vollbringen. Im Buch Sirach, das zu den Spätschriften des Alten Testaments gehört, die nicht in jeder Bibleausgabe gedruckt sind, steht geschrieben:

„Du sollst niemand rühmen um seiner Schönheit willen noch jemand verachten, weil er hässlich aussieht. Denn die Biene ist klein unter allem, was Flügel hat, und bringt doch die allersüßeste Frucht.“ (Sirach 11, 2-3, Lutherbibel 2017)



Ein Sprichwort sagt: „Willst du Gottes Wunder sehen, musst du zu den Bienen gehen“. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Text und Fotos: Anette Lukesch

Gottesdienste, Konzerte und Termine

Mo 01.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
Mi 03.04.	18:00 Uhr	AGAS-Gruppe im Gemeindehaus
So 07.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
Do 11.04.	15:00 Uhr	Gemeindenachmittag
So 14.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus
Sa! 20.04.	17:00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus mit dem Singkreis und Abendmahl
Do 25.04.	19:00 Uhr	Der besondere Film - Bibelzentrum
Fr, 26. - So, 28.04.		Gemeinbesuch in Hamburg (siehe Ankündigung)
So 28.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
So 05.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
Do 09.05.	11:00 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt im Pfarrhof mit den Bläsern, anschließend Picknick
So 12.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
So 19.05.	10:00 Uhr	Pfingsten, Gottesdienst mit Konfirmation, Abendmahl und Kirchenchor
Mo 20.05.	09:30 Uhr	Pfingstmontag, Gottesdienst in der Kirche
Do 23.05.	15:00 Uhr	Gemeindenachmittag
So 26.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
Fr, 31.05. - So, 02.06.		Holzbauwelt im Vineta-Bürgerhaus, Papenstr. 8
Sa 01.06.	20:00 Uhr	Geistliche Abendmusik mit dem Dekanats-Kammerchor Rosenheim
So 02.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt in der Kirche
Mi 05.06.	18:00 Uhr	AGAS-Gruppe im Gemeindehaus
So 09.06.	09:30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
Do 13.06.	15:00 Uhr	Gemeindenachmittag

Kinderkreise „St. Marien“

Alle Kinder, ob getauft oder nicht, ob aus Barth oder einem anderen Ort, sind herzlich zum Kinderkreis eingeladen. Wir treffen uns einmal in der Woche im Gemeindehaus, hören Geschichten aus der Bibel, singen, spielen und essen miteinander. Bei Bedarf werden die Kinder von der Schule abgeholt. In diesem Fall melden Sie sich bitte bei Astrid Toerien.

1. Klasse	Donnerstag	14:30 - 15:30 Uhr
2. Klasse	Dienstag	14:30 - 15:30 Uhr
3. Klasse	Montag	13:00 - 14:00 Uhr
4. - 6. Klasse	Montag	14:15 - 15:15 Uhr

Lesecafé, Kirche und Kirchturm

Das Lesecafé, im Lila Haus in der Papenstraße 6, gegenüber der St.-Marien-Kirche, öffnet **ab dem 2. Mai** wieder seine Türen für Sie. Mitarbeiter:innen und Ehrenamtliche sind für Barther und Gäste da, die einen Blick in die Kirche werfen möchten oder die wunderbare Aussicht vom Kirchturm genießen wollen.

Vielleicht finden Sie ein Buch, das Sie schon immer mal lesen wollten oder kommen einfach auf einen Schnack vorbei.

Die Öffnungszeiten von Kirche und Lesecafé entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Wir sind für Sie da

Ev. Pfarramt St. Marien Barth

Pastor Stefan Fricke
Papenstr. 7, 18356 Barth
Tel. 2783 E-Mail: Barth@pek.de

Kirchenmusik

David Suchanek, Kirchenmusiker und
Organist, Kreiskantor Kirchenkreis Stralsund
Tel. 0175 6469179
E-Mail: Barth-Kimu@pek.de

Katechetin Astrid Toerien

Papenstr. 3/4, Tel. dienstlich 453385 mit AB
E-Mail: Toerien.KircheBarth@googlemail.com

Evangelische Kindertagesstätte St. Marien

Leitung: Christiane Nachbar
Papenstraße 5, Tel. 2185
E-Mail: info@Ev-Kita-Barth.de
Internet: www.Ev-Kita-Barth.de

Gemeindebüro, Friedhofsverwaltung

Bärbel Papst
Papenstr. 7, Tel. 2787, Fax 77621
Öffnungszeiten: Mo+Do 9-13 Uhr
Di 14-18 Uhr
E-Mail: Barth-Buero@pek.de

Propstei Stralsund

18439 Stralsund, Mauerstr. 1
Propst Dr. Tobias Sarx, Tel.: 03831-26410

Friedhof

Rainer Horn, Mobil-Tel. 0177-3557765

Kirchliche Suchtgefährdeten-Arbeit

Uta Beese, Tel. 038232-80651

Sozialstation der Diakonie Lüdershagen

Leitung: Bärbel Temme, Tel. 038227-59820
Luedershagen@Diakonie-Pflegedienst.de

Evangelische Grundschule Barth

Leitung: Monika Sauer / Antje Stock
Turmstraße 1, Tel. 2491
Internet: www.Ev-Schule-Barth.de

Bibelzentrum Barth

Sundsche Str. 52, Tel. 77662
E-Mail: info@Bibelzentrum-Barth.de
Internet: www.Bibelzentrum-Barth.de

Konto der Ev. Kirchengemeinde Barth

für Gemeindekirchengeld und Spenden:
IBAN: DE75 1505 0500 0570 0034 15

www.Ev-Kirche-Barth.de

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde St. Marien
Redaktion: S. Fricke, A. Toerien, J. Lanz
Layout, Foto, Satz: B. Rickelt – www.FotoWebPrint.de
Redaktionsschluss: 08. April 2024
Auflage: 1500



Erstklassige Qualität und Frische, kontrollierte Herkunft und natürlich attraktive Preise – das können unsere Kunden von uns erwarten.

Wir freuen uns auf Sie!

famila
besser als gut!

famila Warenhaus Barth
Mastweg 6
Mo bis Sa von 7–20 Uhr geöffnet

Anzeigen



Jano Peisler
Steinmetzmeister

alles aus
Naturstein



Grabdenkmäler, Einfassungen,
Fensterbänke, Treppen, Bodenplatten

Chausseestr. 2 • 18356 Barth Tel.: 038231 - 2916
info@steinmetz-peisler.de Fax: 038231 - 89 069
www.steinmetz-peisler.de Mobil: 0171 38 17 621